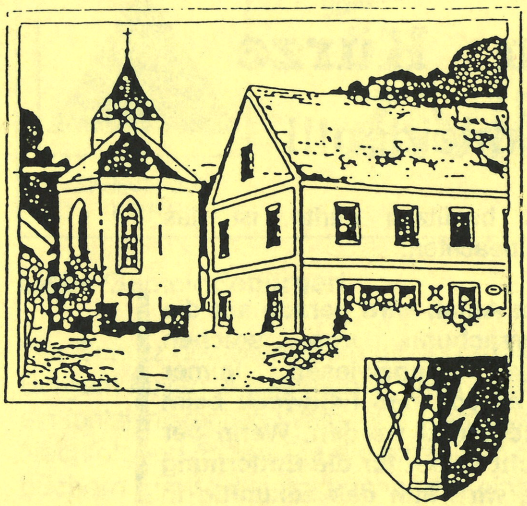
An einen Haushalt AMTLICHE MITTEILUNG Postentgelt bar bezahlt



Grafenschlag informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

****

Folge 65 Marktgemeinde Grafenschlag September 2003

****

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Obwohl der heurige Sommer von überdurchschnittlich hohen Temperaturen geprägt war, ist unsere Gemeinde von schweren Unwettern verschont geblieben. Die Trockenheit hat zwar Mindererträge auf den Grünlandflächen, aber keine Totalausfälle bewirkt. Insgesamt konnte eine durchschnittliche Ernte in guter Qualität eingebracht werden.

Nachdem keine größeren Unwetterschäden auf den Gemeindewegen entstanden sind, konnten im heurigen Jahr verstärkt Erhaltungsmaßnahmen auf den Gemeindewegen durchgeführt werden,

Insgesamt wurden rund 80.000 Euro für die Erhaltung der Güterwege und Feldwege aufgewendet.

Zum fünften Mal wurden heuer bereits die Waldviertler Dorfspiele ausgetragen. Veranstalter war diesmal die Gemeinde Göpfritz an der Wild. Die Idee zu Durchführung dieser Dorfspiele stammt bekanntlich von Georg und Gabi Walter aus Langschlag und wurde 1995 erstmals in Grafenschlag vom Dorferneuerungsverein, gemeinsam mit den übrigen Vereinen und der Gemeinde, durchgeführt. Der Grundgedanke, möglichst viele Gemeindebürger aller Altersgruppen zum gemeinsamen Handeln und Einsatz für die Heimatgemeinde zu motivieren, um gemeinsam in der Region aufzutreten, hat von seiner Aktualität nichts eingebüßt.

Ich bedanke mich bei allen Bewerbsverantwortlichen und Teilnehmern für ihren Einsatz und gratuliere allen, die bei Einzelbewerben vordere Plätze erreichen konnten. Wenn bei einigen Bewerben nicht das von den Teilnehmer erhoffte Ergebnis erreicht werden konnte, so hoffe ich doch, daß das gemeinsame Erlebnis und der Kontakt mit den Teilnehmern aus fünfzehn Gemeinden, die vielleicht gegebene Enttäuschung aufwiegen.

Einmal mehr hat sich bewiesen, wie nützlich ein aktiver Dorferneuerungsverein für eine Gemeinde ist. Leider konnte nach dem Ausscheiden des Vorstandes des Dorferneuerungsvereins Grafenschlag noch kein neuer Vereinsvorstand gewählt werden. Ich bitte, den in dieser Ausgabe angekündigten Termin für die Neuwahl des Vereinsvorstandes zu beachten.

Ich ersuche alle Mitglieder des Dorferneurungsvereines, sowie alle positiv denkenden und kreativen Mitbürger unserer Gemeinde, diese Einladung anzunehmen und an der Entwicklung von künftigen Projekten für unsere Gemeinde aktiv mitzuarbeiten.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Straßenverschmutzung ist zu vermeiden!!!

Immer wieder kommt es vor, daß durch Baufahrzeuge oder landwirtschaftliche Fahrzeuge, die von Baustellen oder Feldern auf öffentliche Straßen kommen, diese durch feste und flüssige Stoffe verunreinigt werden Da diese Verschmutzungen den Verkehr gefährden können, ist Straßenverschmutzung unbedingt zu vermeiden und auch strafbar.
Die entsprechenden Bestimmungen des § 92 der Straßenverkehrsordnung aus 1960 sollen daher besonders in Erinnerung gerufen werden:
Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung sind verboten.
Haften an einem Fahrzeug, insbesondere an seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine Straße mit staubfreiem Straßenbelag zu entfernen.
Das gilt ebenso bei der Benützung von Feldwegen. Auch beim „Wenden" bei der Arbeit auf den Äckern, wo man ja den Feldweg überhaupt nicht benützen dürfte, ist das entsprechend zu beachten.

Aus gegebenem Anlaß wird gerade auf die letztere Verursachung von solchen Verschmutzungen hingewiesen. Immer wieder kommt es vor, daß Feldwege beim „Wenden" verschmutzt werden. Wenn der Verursacher nicht selbst für die Entfernung der Erde sorgt, wird ihm das zukünftig in Rechnung gestellt, wenn die Gemeindearbeiter diese Reinigungsarbeiten durchführen müssen.

Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, daß diese Tiere Gehsteige und Gehwege (auch Fußgängerzonen und Wohnstraßen) nicht verunreinigen.
Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von der Straffolge, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Informationsabend über Internetanbindung

Die Anforderungen und Wünsche an leistungsfähige Internetanbindungen steigen ständig. Im Rahmen eines regionsweiten Projektes besteht nunmehr die Möglichkeit, Fernsehkabelnetze für die Übertragung von Breitband-Internet umzurüsten. Das Projekt wurde bereits in folgenden Gemeinden umgesetzt: Gars, Weiten, Pöggstall, Zwettl, Waidhofen, Gmünd, Schrems und Weitra.

Nun besteht auch für Grafenschlag diese Möglichkeit. Daraus entstehen für den Inernetnutzer folgende Vorteile:

*** ständiger Internetzugang (24 Stunden an allen 365 Tagen des Jahres)
*** 768/128 kbit/s Übertragungsrate
*** keine Onlinegebühren
*** monatliche Fixgebühr
*** Internetübertragung über Fernsehkabel (kein Festnetzanschluß erforderlich)
*** 1 GB Downloadvolumen pro Monat

Die Gemeinde Grafenschlag möchte gerne Interessenten über diese Möglichkeiten informieren. Wir laden deshalb herzlich zu einem Infomationsabend am Freitag, 26. September 2003, 20 Uhr im Gasthaus BAUER ein.

***Josef Mayerhofer** vom Waldviertel Management und **Ing. Otmar Zechner** von der WVNET GmbH werden aus ihren Erfahrunegn berichten und sind für Anfragen bereit.*

5. Waldviertler Dorfspiele – ein großes Gemeinschaftsfest

Man soll nicht glauben, wie die Zeit vergeht. 1995 wurde bei uns in Grafenschlag von Gabi und Georg Walter die Idee der Waldviertler Dorfspiele geboren. Man hat ganz richtig erkannt, daß man im ländlichen Raum Taten setzen muß, um die Menschen zum gemeinsamen Handeln zu aktivieren. Gemeinsame Aktivitäten verstärken Zusammenhalt, Lebensqualität und Heimatbewußtsein. Grafenschlag hat auch mit der mustergültigen Durchführung Maßstäbe und Zeichen geboten. Viel wurde auch bei den folgenden Dorfspielen übernommen, für welche etwa gleichfalls mit „unserem Olygockel" geworben wurde. Nach Schweiggers, Großglobnitz, und Echsenbach war nun heuer die Marktgemeinde Göpfritz an der Wild an der Reihe. Bereits bei der Siegerehrung in Echsenbach im Jahre 2001 bezog sich Bürgermeister Mag. Ernst Hochstöger aus Göpfritz wörtlich darauf, daß er in Grafenschlag geboren und aufgewachsen sei und daher eine Idee aus dieser Gemeinde gern aufgreife, Göpfritz lud daher im Jahre 2003 zu den 5. Waldviertler Dorfspielen ein.

Wenn Grafenschlag diesmal auch nur auf den 13. Platz in der Gemeindewertung gekommen ist, so können wir uns über die großen Erfolge beim Kammermusikwettbewerb, eine Silbermedaille mit nur einem Viertelpunkt Abstand zum Gesamtsieger, die Bronzemedaille im Fußball sowie den vierten Platz beim Asphaltstockschießen und den fünften Platz beim Schnapsen sehr freuen.

Und wieder sei an den olympischen Gedanken des Dabeiseins erinnert. Auf jeden Fall gebührt den einzelnen Bewerbsverantwortlichen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem Gesamtverantwortlichen Andreas Stiedl ein herzliches Dankeschön für Einsatzeifer und Vorbereitungarbeiten.

Die Gemeinde Göpfritz an der Wild hat die heurigen Dorfspiele mit viel Hingabe und Ideenreichtum organisiert. Auch heuer wieder war das große Festzelt bei der teils ungünstigen Witterung ideal. Vielleicht geht aber dadurch der Charakter der Dorfspiele ein wenig verloren und sollte man von den großen Zeltfesten wiederum eher abgehen. Man kann auch durchaus verteilt auf mehrere Katastralgemeinden feiern und den Vereinen und Wirten Gelegenheit geben, in ihren Gaststätten, den Feuerwehrhäusern, aber auch mit Verkaufsständen die gastronomische Betreuung durchzuführen.

Für die Preisverteilung am Schluß ist natürlich ein großer Platz notwendig, aber vielleicht sollte man doch das Risiko in Kauf nehmen, bei Schlechtwetter improvisieren zu müssen. Das sei nicht als Kritik an Göpfritz verstanden, aber vielleicht einen Denkanstoß für die nächsten Veranstalter bieten. Schließlich sollen sich Dorfspiele von den üblichen Zeltfesten der Vereine unterscheiden und das eben auch im unterhaltsamen, gemütlichen Teil und in der gastronomischen Betreuung.

Bei der Siegerehrung, die von der Musikkapelle Scheideldorf in bester Weise musikalisch umrahmt wurde, kündigte Bürgermeister Karl Elsigan an, daß Schwarzenau die Dorfspiele 2005 veranstalten werde.

Wer sich für Detailergebnisse von anderen Gemeinden bei den einzelnen Bewerben interessiert, hat die Möglichkeit, per Internet unter www.dorfspiele.at nachzusehen. Für Interessenten sind die Detailergebnisse auch auf dem Gemeindeamt zugänglich.

Die erreichten Plätze nach den Gemeinden

1	Großglobnitz	1070 Punkte
2	Göpfritz a. d. Wild	1020
3	Echsenbach	885
4	Schwarzenau	885
5	Pölla	740
6	Allentsteig	725
7	Sallingberg	720
8	Arbesbach	715
9	Schweiggers	705
10	Traunstein	695
11	Kirchschlag	690
12	Ottenschlag	665
13	**Grafenschlag**	**660**
14	Langschlag	645
15	Schönbach	600

Die Medaillengewinner der einzelnen Bewerbe

Fußball

1. Göpfritz
2 Traunstein
3 Grafenschlag

Tennis

1 Echsenbach
2. Schwarzenau
3 Großglobnitz

Kammermusik

1. Traunstein
2. Grafenschlag
3. Großglobnitz

Feuerwehrwettkampf

1, Göpfritz
2. Großglobnitz
3. Sallingberg

Schnapsen

1. Schwarzenau
2, Ottenschlag
3. Pölla

Kinder – und Jugendbewerb

1. Großglobnitz
2. Schweiggers
3. Ottenschlag

Waldarbeiterbewerb

1. Großglobnitz
2. Arbesbach
3. Traunstein

Zimmergewehrschießen

1. Göpfritz
2. Schwarzenau
3. Echsenbach

Beachvolleyball

1. Pölla
2. Großglobnitz
4. Schweiggers

Tischtennis

1. Ottenschlag
2. Pölla
3. Schwarzenau

Ortsbild

1. Großglobnitz (Germanns)
2. Schweiggers
3. Pölla

Völkerball

1. Echsenbach
2. Schönbach
3. Großglobnitz

Laufen

1. Göpfritz an der Wild
2. Echsenbach
3. Langschlag

Asphaltstockschießen

1. Allentsteig
2. Kirchschlag
3. Göpfritz an der Wild

Die Teilnehmer an den 4. Waldviertler Dorfspielen aus der Gemeinde Grafenschlag

Fußball

Verantwortlicher für diesen Bewerb war **Markus Fichtinger.** Der Mannschaft gehörten Patek Forc, Christian Fröschl, Helmut und Jürgen Gatterer, Daniel Gruber, Andreas Hochstöger, David Hofbauer, Christian Krapfenbauer, Franz Lang, Peter Leutgeb, Lukas und Jakob Löffl, Mario Löschenbrand, Hermann Pfeffer, Leonhard Scheikl, Michael Stummer, Bruno und Mario Sztuka, Christian Vieghofer, Lukas Walter und Engelbert Zainzinger an.

Tennis

Bewerbsverantwortlicher **Robert Hafner** spielte mit Johann und Iris Ratheiser.

Kammermusik

Die beiden Brüder **Kapellmeister Josef Hofbauer** und Kapellmeisterstellvertreter **Mag. Franz Hofbauer** stellten das so erfolgreiche Klarinettenduo.

Feuerwehrwettkampf

Der Wettkampfgruppe gehörten Klaus Stierschneider, Martin Rosenmaier, Alois Kriest junior, Markus Schön, Franz X. Steininger, Helmut Riß, Manfred Meier, Leonhard Scheikl und Michael Stummer an.

Die Ergebnisse für Grafenschlag bei den einzelnen Bewerben

	Platz	*Punkte*
Asphaltstockschießen	4	75
Beachvolleyball	15	20
Feuerwehrwettkampf	13	30
Fußball	3	80
Kammermusik	2	90
Kinder- und Jugendbewerb	14	25
Laufen	12	35
Ortsbild	9	50
Schnapsen	5	70
Tennis	11	40
Tischtennis	13	30
Völkerball	9	50
Waldarbeiterbewerb	13	30
Zimmergewehrschießen	8	55

Schnapsen

Franz Steininger, zugleich Bewerbsverantwortlicher, Johann Kainz, Josef Fuchs und Otto Traxler vertraten Grafenschlag beim Schnapsen.

Kinder – und Jugendbewerb

Für den Kinder- und Jugendbewerb war unsere Schulleiterin **Beate Kolm** verantwortlich. Daran beteiligten sich Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1989 bis 1996 und zwar:
Kathrin Heiderer und Gregor Kainz vom Jahrgang 1989, Kerstin Hobegger und Maximilian Walter (1990); Daniela Huber und Alexander Stiedl (1991); Isabella Föls und Herbert Hochstöger (1992); Bettina Wagner und Alexander Hochstöger (1993); Rosa Kainz und Michael Hahn (1994); Stefanie Steininger und Martin Moser (1995), sowie Tanja Huber und Fabian Löschenbrand vom Jahrgang 1996.

Waldarbeiterbewerb

Für Grafenschlag war **Franz Heiderer** der Bewerbsverantwortliche, mit ihm bildeten Gerald Auer, Alois Kriest junior und Christian Sidl die Wettkampfgruppe.

Zimmergewehrschießen

Die Schützen für Grafenschlag waren **Josef Meneder**, zugleich Bewerbsverantwortlicher, Josef und Gerhard Zainzinger sowie Josef und Christian Strasser.

Tischtennis

Bewerbsverantwortlicher war Unionobmann **Peter Lederer**, zum Bewerb traten an: Michael Löffl, Peter Lederer, Michael Stummer, Mario Nemec, die Reserve bildeten Leonhard Scheikl und Daniel Kolm.

Ortsbild

Die Ortschaft **Kleingöttfritz** beteiligte sich an diesem Bewerb und Bewerbsverantwortliche war **Christine Leutgeb**.

Die Teilnehmer an den 5. Waldviertler Dorfspielen aus der Gemeinde Grafenschlag

Völkerball
Mit der Bewerbsverantwortlichen **Brigitte Hochstöger** setzten sich für Grafenschlag Bianca Frühwirth, Regina Hochstöger, Elisabeth Krapfenbauer, Erna Löffl, Maria Löschenbrand, Tina Löschenbrand, Manuela Riß, Maria Theresia Scheikl, Christa Steininger, Erika Trauner, Petra Vieghofer und Anita Wagner ein.

Laufen
An diesem Bewerb beteiligten sich für Grafenschlag der Bewerbsverantwortliche **DI Arnold Kainz**, sowie Gregor Kainz, Lukas Walter und Maria Walter

Asphaltstockschießen
Für Grafenschlag war **Georg Wagner** Bewerbsverantwortlicher und traten Dr. Martin Scheikl, Ing. Reinhold Bock, Johann Pertzl und Franz Ratheiser an.

Beachvolleyball
Bewerbsverantwortlicher war **Peter Leutgeb**, der Mannschaft gehörten Ulrike Leutgeb, Engelbert Zainzinger, Nicole Grafeneder, Maximilian Walter und Bronislaw Sztuka an.

Dorferneuerungsverein wieder aktiv

Neu aktiviert wird nach einer dreijährigen Pause, nach der man wieder in die aktive Phase neu einsteigen kann, der Dorferneuerungsverein Grafenschlag. Er war ja auch bekanntlich der Initiator der ersten Waldviertler Dorfspiele in Grafenschlag im Jahre 1995.
Alle ehemaligen Mitglieder und neuen Interessenten sind zur Versammlung mit Wahl des neuen Vorstandes am
Freitag, 12. September 20 Uhr
im Gasthof Bauer
herzlichst eingeladen.

Neues aus unserer Volksschule

Für eine Reihe unserer jüngsten Mitbürger hat mit dem Beginn des Schuljahres und Eintritt in die Volksschule der Ernst des Lebens begonnen. Wir freuen uns, als Schulanfänger die folgenden Mädchen und Buben begrüßen zu können und wünschen ihnen viel Erfolg für diesen neuen, wichtigen Lebensabschnitt:

Barbara **Meneder**, Klemnondorf
Sabrina **Steininger**, Grafenschlag
Fabian **Fuchs**, Schafberg
Julian Christian **Honeder**, Grafenschlag
Christoph Johannes **Huber**, Langschlag
Martin **Mayerhofer**, Grafenschlag
Daniel **Weidenauer**, Schafberg

Der Rückgang der Schülerzahlen trotz teils zunehmender Bevölkerung und die gesetzliche Regelung bezüglich der Teilungszahlen für Klassen haben sich auch auf unsere Volksschule ausgewirkt. Statt der noch im vergangenen Schuljahr geführten vier Klassen hat sich die Klassenzahl auf zwei verringert. Die Gesamtschülerzahl ist von 59 auf 50 gesunken. Aber man kann annehmen, daß es im kommenden Schuljahr wiederum drei Klassen gibt.

Die **erste Schulstufe** unserer Volksschule besuchen 2 Mädchen und 5 Buben, die **zweite Schulstufe** 5 Mädchen und 10 Buben. Diese beiden Schulstufen bilden die **erste Klasse**, Klassenlehrerin ist **VOL Veronika Strobl**.

In der **dritten Schulstufe** sind 7 Mädchen und 8 Buben, die **vierte Schulstufe** zählt 8 Mädchen und 5 Buben, Dritte und vierte Schulstufe bilden die **zweite Klasse**, in ihr erteilt **Dir. Beate Kolm** den Unterricht.

An unserer Volksschule unterrichten weiters **Helga Tiefenbacher** Werkerziehung und Kochen, **Erika Gschwandtner** Werkerzie-hung und **Waltraud Einwögerer** Religion.

Verlassen hat unsere Schule **VL Rosa Pertzl** und wurde an die Volksschule Sallingberg versetzt, Dort unterrichtet sie die zweite Klasse. Rosa Pertzl steht aber noch vier Stunden pro Woche als Stützlehrerin für unsere Volksschule zur Verfügung.

Neue einheitliche Nummer für die Gendarmerie

Wer irgendwo in Österreich einen Gendarmerieposten braucht, hat es in Zukunft einfach. Alle Gendarmerieposten in unserem Lande wurden mit einer neuen und einheitlichen Telefonnummer ausgestattet. Diese lautet 059133 und damit wird man automatisch mit dem nächstgelegenen Gendarmerieposten verbunden.

Zusätzlich wurde jeder einzelne Gendarmerieposten mit einer eigenen Klappe ausgestattet. Dadurch ist es natürlich auch möglich, einen bestimmten Gendarmerieposten direkt anzuwählen.
Für den Bezirk Zwettl ergeben sich damit folgende Nummern:
Zwettl: 059133 – 3470
Allentsteig: 059133 – 3471
Arbesbach: 059133 – 3472
Groß Gerungs: 059133 – 3474
Schwarzenau: 059133 – 3477
Waldhausen 059133 – 3479
Für den Posten Ottenschlag gilt einstweilen noch die alte Telefonnummer. Erst nach der Übersiedelung in die neuen Räumlichkeiten ist dann die Nummer 059133 – 3476 zu verwenden.

ACHTUNG !!! Borkenkäfer !!!

Durch die seit längerer Zeit anhaltende Trockenheit ist in den Waldbeständen ein vermehrtes Auftreten von Forstschädlingen, insbesondere der Borkenkäfer mit den Arten „Kupferstecher" (etwa 2 mm lang) und „Buchdrucker" (etwa 5 mm lang) zu beobachten. In manchen Waldbereichen nimmt der Befall ein Ausmaß an, welches eine gefährliche Bedrohung einzelner Waldbestände darstellt.. Um einer weiteren Gefährdung weitestgehend entgegenzuwirken, ist seitens der Waldbesitzer ein rasches und effizientes Eingreifen bei einem derartigen Käferbefall dringendst notwendig. Waldbesitzer und Forstleute haben daher ein erhöhtes Augenmerk auf diese Gefahr für den Forstbestand zu richten. Es liegt verständlicherweise im eigenen Interesse der Waldbesitzer, die Waldflächen gewissenhaft zu kontrollieren.

Wahrnehmungen über die Gefahr einer drohende Vermehrung von Forstschädlingen sind umgehend der Forstbehörde zu melden.
Nadelholz, welches stehend Schäden aufweist, gebrochen oder geworfen ist, sowie auf Lagerplätzen befindliches Rundholz und schwächeres Durchforstungsholz sind entweder schnellstens abzutransportieren oder es sind rascheste Maßnahmen einer effizienten Schädlingsbekämpfung einzuleiten.
Die lediglich Entnahme von gänzlich dürren Bäumen hat keine wesentliche Auswirkung zugunsten der Verminderung des Schädlingsbefalles. Die Käfer, bzw. ihre Larven, können nämlich bereits in gesunde, noch ganz grün aussehende benachbarte Bäume „ausgewandert" sein Sie halten sich dort auf und entwickeln sich rasch weiter, was einzudämmen und zu verhindern ist.
Derartige Bäume sind daher auch zu untersuchen im Hinblick auf Käferbefall und wenn dieser nachweisbar ist, zu fällen und zu entfernen, bzw. mit Bekämpfungsmitteln zu behandeln.

Wirkungsvolle Methoden der Schädlingsbekämpfung bei Holzgewächsen und Holz sind insbesondere:
* das Entrinden
* das Einwässern
* oder Beregnen
* das Zerkleinern
* das Verbrennen
* die künstliche Trocknung
* forstliche Pflanzenschutzmittel
* das Begasen

Natürlich ist beim Verbrennen jegliche Gefahr eines Waldbrandes zu vermeiden und bei den Pflanzenschutzmitteln gilt die Berücksichtigung der Vorschreibungen des jeweiligen Zulassungsbescheides.
Die Forstorgane führen verstärkte Kontrollen durch und sind verpflichtet, bei entsprechenden Fällen Anzeige bei der Forstbehörde zu erstatten.
Anfragen oder Auskünfte sind an die Forstorgane der Bezirkshauptmannschaft Zwettl (Telefon 02822 – 9025 Durchwahl 42601) zu richten.

DIE FEUERWEHR DANKT HERZLICHST

Bestens besucht und ein voller Erfolg war die heurige Festschank unserer Feuerwehr.

Kommandant Anton Rosenmaier und seinen Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag ist es ein ganz besonderes Anliegen, unserer Bevölkerung und allen Gästen herzlichst für den zahlreichen Besuch bei der heurigen Festschank zu danken. Dadurch ist dieses Fest auch im heurigen Jahr wiederum besonders erfolgreich verlaufen.

Herzlicher Dank gilt auch Feuerwehrkamerad **Helmut Riß**, der die Idee hatte und in die Tat umsetzte, für unsere Festschank mit einem eindrucksvollen „Feuerwehr-Strohmann" zu werben, der wirklich besondere Beachtung gefunden hat. Bedankt soll auch Kommandantstellvertreter **Franz Steininger** werden, der sich unermüdlich um das Wohlergehen und die Sicherheit dieses Strohmannes gekümmert hat.

Seitens der Feuerwehr gibt es für die nächste Zeit größere Pläne, über die noch zeitgerecht berichtet werden soll. Auf jeden Fall sind auch dafür jene Mittel notwendig, die aus dem Reinertrag der Festschank angefallen sind. Darum nochmals herzlicher Dank an alle Festbesucher für die tatkräftige Unterstützung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr.

Auch heuer wieder

PFERDEFEST

ACHTUNG! bereits am

25. Oktober

bei LICHTENWALLNER

Kleinnondorf

Gesunde Gemeinde bringt wieder Informationsblatt

Mit besonderer Freude haben wir immer wieder über die notwendigen und beispielgebenden Aktivitäten der „Gesunden Gemeinde" berichtet. Auch im kommenden Herbst wird mit einem interessanten Veranstaltungsprogramm aufgewartet.

Im heurigen Arbeitsjahr, das ja weitgehend mit dem Schuljahr identisch ist, gibt es wieder etliche schon bewährte Aktivitäten. Auch zwei Fachvorträge wurden schon festgelegt. Aber Dir. Beate Kolm will darüber entsprechend in einer eigenen Aussendung informieren.

Wir machen unsere Bevölkerung jetzt schon darauf aufmerksam und bitten, dieser Aussendung die gebührende Beachtung zu schenken.

Herzlicher Dank gebührt neuerdings unserer Dir. Beate Kolm, die sich mit Einsatzeifer und Idealismus auch im heurigen Jahr wiederum den Anliegen der „Gesunden Gemeinde" widmen wird.

ACHTUNG!!!

In der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung wurde auf die

ENTSORGUNG VON ALTAUTOS

hingewiesen.

Das Echo war bisher sehr gering. Wer also heuer noch Altautos entsorgen möchte, möge sich zuverlässig unbedingt bis spätestens

Donnerstag, 25. September

beim Gemeindeamt melden!

„Bibliothekstag" mit Festgottesdienst

„Kathrein stellt den Tanz ein und wir schlagen das Buch auf" ist der Leitgedanke für Sonntag, 23. November. Katharina von Alexandrien ist die Schutzpatronin der Gelehrten und auch der Bibliotheken. Ihr Tag wird daher mit einem Festgottesdienst gefeiert, dem sich Agape und „Tag der offenen Tür" in unserer Bibliothek anschließen. Ehrengast ist Abgeordnete zum Europaparlament ÖR Agnes Schierhuber. Das Bibliotheksteam lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Die „Bibliotheksfamilie" der Bibliodrehscheibe hat im Sommer schöne Angebote verwirklicht , die auch entsprechend angenommen wurden. Natürlich war dabei auch immer Grafenschlag vertreten.

Etwa einhundert Personen wurden in Bad Großpertholz von Bürgermeister Jansen empfangen, der den **Naturpark Nordwald** vorstellte. In St. Martin gab es ein gemütliches Würstelgrillen, wobei u. a. von der Firma Knapp in Gmünd Coca Cola und Eis gespendet wurden.

Knapp 50 Teilnehmer gab es beim **Wandertag** der Bibliothek Grafenschlag. Das Ziel war Schafberg und herzlicher Dank gilt Stefan Krapfenbauer, bei dessen Haus man dann ausgiebig feiern konnte.

Ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer, insgesamt 85, davon 16 aus Grafenschlag, war der **Besuch der Nationalbibliothek in Wien.** Besonderes Lob verdienen die kindergerechten Führungen, u. a. im Prunksaal. Das Beschreiben von Papyrus war eine wertvolle Bereicherung des Programmes. Für die Erwachsenen gab es eine spezielle Führung, so daß alle sehr beindruckt von dieser Burg und Schatzkammer des Wissens heimkehrten.

Lassen wir einmal Zahlen sprechen: Für den Zeitraum vom 1. Juni bis 31. August 2003 gab es nicht weniger als 566 Entlehnungen, davon 252 aus dem Bereich Kinder- und Jugendliteratur, 180 Belletristik, 20 Sachbücher 2 Zeitschriften, 83 audiovisuelle Medien (z. B: CDs, Videos) und 29 Spiele.

In diesem Zeitraum wurden 109 aktive Benutzer mit zumindest einer Entlehnung gezählt, davon 73 Kinder, 6 Jugendliche, 27 Frauen und 3 Männer.

Derzeit stehen nicht weniger als 3251 Medien zur Verfügung, die sich wie folgt aufgliedern:

1180 Kinder – und Jugendliteratur
1067 Belletristik
261 Sachbücher
346 Zeitschriften
337 audiovisuelle Medien
60 Spiele

In letzter Zeit wurden wiederum etliche neue Medien, natürlich auch Bücher, angekauft. Speziell die heimatkundlichen Bestände über unser Waldviertel werden laufend erweitert. Die Bibliothek erwartet also viele Besucher und freut sich auf zahlreiche Leser und Benutzer.

Häuserspiel im Oktober

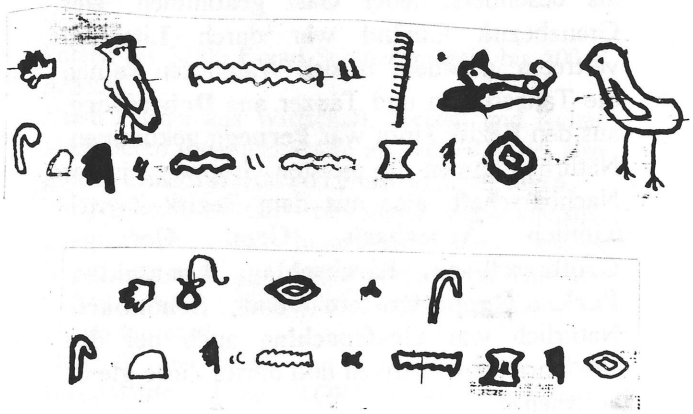
Die Anschaffung entsprechender Instrumente für den Musikernachwuchs verursacht enorme Kosten. Darum wendet sich unsere Musikkapelle an die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung.

Darum findet wieder ein

Häuserspiel

statt und zwar am
Sonntag, 12. Oktober
in Langschlag und Kaltenbrunn
und am Sonntag, 19. Oktober
in Ritschgraben und Schafberg

Der Musikverein dankt jetzt schon für die großzügige Förderung seiner Anliegen.



Im Original Hieroglyphen auf Papyrus, Namenszug von Daniela (oben) und Doris Steininger

Besonderes Erfolgsjahr für unsere Landjugend
Waldviertler Volkstanzfest in Grafenschlag

Zu einem besonderen Erfolg wurde das 22. Waldviertler Volkstanzfest, das von unserer Landjugend Grafenschlag organisiert und bestens vorbereitet wurde. 12 Gastgruppen, natürlich überwiegend aus dem Waldviertel, waren gekommen, um auf unserem Marktplatz zu zeigen, daß Volkstanz lebendig ist und besonders die Jugend zu begeistern vermag. Ebenso natürlich das zahlreiche Publikum, welches mit Interesse das reichhaltige Programm verfolgte.

Das Waldviertler Volkstanzfest fand am 22. Juni im Rahmen des „Hiesigen – und Furtigen Treffens" statt. Herrliches Sommerwetter lockte viele Besucher an, die sich noch bis in die Abendstunden nach Ende des offiziellen Programmes bestens unterhielten. Auch für die gastronomische Betreuung war durch die Wirte Hobegger und Bauer, den Seidlstand der Landjugend und den Weinstand der Gemeindemusikkapelle bestens gesorgt.

Für das 22. Volkstanzfest hatte auch unser Bürgermeisters **Engelbert Heiderer** den Ehrenschutz übernommen, der die Festteilnehmer herzlichst namens der Gemeinde begrüßte.

Zu den Klängen unserer **Trachtenkapelle Grafenschlag** marschierten etwa 80 Tanzpaare ein, was ein buntes und ungemein imposantes Bild bot. Gemeinsam wurde auch der „Auftanz" gestaltet. Landtagsabgeordneter Bürgermeister **ÖR Karl Honeder** nahm die offizielle Eröffnung vor.

In zwei Vorführungsblöcken zeigten die Volkstanzgruppen ihr Können und begeisterten das zahlreiche Publikum. Aus dem Mostviertel war die Volkstanzgruppe aus **Petzenkirchen** als besonders lieber Gast gekommen. Der Grenzbezirk Gmünd war durch **Litschau** vertreten, aus dem Bezirk Waidhofen kamen die Tänzerinnen und Tänzer aus **Dobersberg**, aus den Bezirk Horn war **Pernegg** gekommen. Natürlich kamen die meisten Gruppen aus der Nachbarschaft, also aus dem Bezirk Zwettl, nämlich **Arbesbach, Groß Gerungs, Großhaselbach, Kirchschlag, Langschlag, Purk, Rappottenstein** und **Schönbach**. Natürlich war **Grafenschlag** auch bei den Vorführungen vertreten und durfte diese gleich eröffnen.

Um aufzuzeigen, daß es eigentlich beim Volkstanz nicht Ausführende und Zuschauer geben soll, sondern nur Mitwirkende, wurde zwischen den beiden Vorführungsblöcken zum Publikumstanz gebeten. Dabei sorgte die **„Böhmische" unserer Trachtenkapelle** für die musikalische Umrahmung.

Natürlich standen auch der kameradschaftlich – freundschaftliche Austausch von Erfahrungen und überhaupt die Geselligkeit im Mittelpunkt. Selbstverständlich waren die Volkstänzer fachkundige und auch ein wenig kritische Zuschauer bei den Darbietungen der einzelnen Gruppen.

Das Volkstanzfest hat deutlich gemacht, daß die Werte der Gemeinschaft und Überlieferung in unserer Region noch überaus lebendig sind und bereitwillig angenommen werden..

Die Landjugend Grafenschlag möchte sich bei der Marktgemeinde für die Unterstützung, bei unserer Bevölkerung für Besuch und wohlwollendes Interesse und besonders bei unserer Musikkapelle, die innerhalb kürzester Zeit die Musik zu den Volkstänzen vorbildlich einstudiert hat, bedanken.

Am Vorabend des Marienfeiertages, also am 14. August, wurde wieder im Bauhof der Gemeinde die schon traditionelle **Discoparty** veranstaltet, die Stimmung war gut, der Besuch zufriedenstellend.

Beim **Erntedankfest** ist unsere Volkstanzgruppe wieder voll aktiv und wird unsere Bevölkerung durch Tänze erfreuen. Bereits vorher kommt unsere Landjugend zusammen, um die Erntekrone zu flechten.

Auch wenn naturgemäß unsere Volkstanzgruppe jung ist, Nachwuchs ist immer gefragt und wir freuen uns auf neue Tänzerinnen und Tänzer.

11. bis 13. Juni 2004:

Bezirksmusikfest und 125 Jahr - Feier

Unsere Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag hat für das nächste Jahr sehr viel vor und möchte jetzt schon unsere Bevölkerung auf das besondere Jubiläum hinweisen. Vor 125 Jahren wurde 1879 bereits ausdrücklich die Mitwirkung der Ortsmusik bei einer Festlichkeit erwähnt. Die Musikkapelle Grafenschlag verbindet dieses besondere Bestandsjubiläum mit dem Bezirksmusikfest 2004 der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl im NÖ Blasmusikverband.

Eröffnet wird am Freitag, 11. Juni mit einem **„Damentag der Blasmusik“**. Solistinnen und Bläsergruppen, die nur aus musizierenden Mädchen bestehen, werden den Abend eröffnen, dessen Krönung sicher der Erstauftritt des „Waldviertler Damenblasorchesters“ ist, das natürlich in erster Linie aus Musikerinnen des Bezirkes Zwettl bestehen wird.

Grafenschlag war immer gut für Neuerungen. So wird am 12. Juni erstmals im Bezirk Zwettl am späten Nachmittag des Samstag die **Marschmusikbewertung** durchgeführt. Der Empfang der Gastkapellen und der Festakt mit **Gesamtspiel** finden vorher statt. Erfahrungsgemäß kommen zumindest 15 Gastkapellen aus dem Bezirk Zwettl, so daß mit einem zweistündigen Musikerlebnis der besonderen Art zu rechnen ist, wenn die Musikkapellen nicht allein mit klingendem Spiel auf unseren für derartige Festlichkeiten natürlich bestens geeigneten Marktplatz einziehen, sondern dort auch ihre Schaufiguren präsentieren werden.

Die Entwicklung geht immer mehr dahin, bei Musikfesten die Musik in den Vordergrund zu stellen. Vitis und heuer Großhaselbach haben in dieser Hinsicht Maßstäbe gesetzt und wahre Feste der Musik veranstaltet. So soll es auch 2004 in Grafenschlag sein. Zwei Musikkapellen werden den Abend des Samstag gestalten, eine mit einem **Konzertprogramm** und die zweite mit der totalen **Bierzeltshow**, die Bombenstimmung bringen wird.

Traditionell ist schon das **Jahrgangstreffen**. Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, diesem Jahrgangstreffen und einem **verlängerten Frühschoppen**, für den auch schon mehrere Gastkapellen zur Auswahl stehen, wird das Bezirksmusikfest 2004 in Grafenschlag schwungvoll zu Ende gehen.

Wir bitte jetzt schon unsere Gemeindebürger, diesen sicher für ganz Grafenschlag wichtigen Termin wahrzunehmen und vorzumerken. Schließlich soll man bei diesem Fest auch vom Besuch her sehen, daß Grafenschlag wirklich hinter seiner Musikkapelle steht.

1424 – die neue, tolle Jugendkarte in NÖ

Niederösterreichs Jugendlichen wird eine tolle Karte, die Ausweis, Unfallversicherung und Vorteilskarte in einem ist, angeboten. Aufgrund einer Initiative der Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop führte die TOPZ – Jugendinfo Niederösterreich als Service für alle Jugendlichen in unserem Lande diese „Jugendkarte 1424“ ein.

Die Bezeichnung verrät gleich, worum es geht, Zielgruppe sind die Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren.

Als Begleitmaßnahme zum Jugendschutzgesetz gilt diese Jugendkarte als Altersnachweis und wird von der Exekutive akzeptiert.

Alle Inhaber dieser Jugendkarte sind weiters automatisch unfallversichert. Dabei sind Rückholkosten bis 5.000 € und Schmerzensgeld bis 500 € gedeckt.

Viele Partner aus Wirtschaft, Freizeit und Kultur akzeptieren die Jugendkarte als Vorteilskarte, also gibt es Ermäßigungen und Preisvergünstigungen.

Per Magazin, E-Mail - Newsletter und Homepage sind Inhaber dieser Jugendkarte immer bestens informiert und am neuesten Stand im Hinblick darauf, was Niederösterreichs Jugendlichen angeboten wird.

Und all das kostet nur 5 € im Jahr! Diese Jugendkarte ist bei TOPZ – NÖ Jugendinfo, Christian Tesch unter der Telefonnummer 02742 / 24565 oder per E-Mail Adresse info@1424.info zu bestellen, Informationen auch unter www.1424.info.

Terminvorschau Herbst 2003

Fußballtermine des USC Grafenschlag:

Heimspiele

Sonntag 21. September, 15 Uhr
gegen USV Traunstein/Schönbach
Sonntag 28. September, 15 Uhr
gegen USC Etzen
Sonntag 5. Oktober, 15 Uhr
gegen USC Friedersbach
Sonntag 26. Oktober, 15 Uhr
gegen USC Großglobnitz

Auswärtsspiele

Sonntag 24. August, 15Uhr
gegen USC Oberstrahlbach
Sonntag 7.September, 15 Uhr
gegen SU Rudmanns/Stift Zwettl
Sonntag 12. Oktober, 15 Uhr
gegen SV United Rastenfeld

Der USC Grafenschlag freut sich auf zahlreiche Unterstützung!

Medieninhaber :
Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Engelbert Heiderer
Titelbild:. **Karl Moser**
Texte:
Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl

Informationen für die Gemeindebürger und alle Freunde von Grafenschlag

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 2003

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Auch heuer wieder zum Martinikirtag in den

GASTHOF BAUER

Sonntag, 16. November

Kirtagfrühschoppen

mit HIRSCHSPEZIALITÄTEN

„Bella Italia" aus dem Kochtopf

Italienische Spezialitäten

am 12. und 19. Oktober
jeweils ab 11,30 Uhr

Wildspezialitäten

9., 16. und 23. November
jeweils ab 11,30 Uhr

im Landgasthof **Fragner**

in **Kaltenbrunn**

Die Bevölkerung wird ersucht, am Nationalfeiertag, 26. Oktober und Landesfeiertag, 15. November spätestens ab 7 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit ihre Häuser zu beflaggen

IHRE UMWELTSEITE!

Umweltberaterin
Elisabeth Koppensteiner

die umwelt beratung

Tel.: 02822/53769

Besser essen – gesund genießen!

Ganz klar - was wir essen, beeinflusst die eigene Gesundheit, Leistungsfähigkeit und unser Wohlbefinden, hat aber auch Auswirkungen auf unsere Umwelt. Die neue Kampagne „Besser essen - gesund genießen!" im Rahmen der Aktion „Gesund leben in Niederösterreich" will Bewusstsein schaffen für eine gesunde und umweltfreundliche Ernährung und Lust machen auf die kulinarische Vielfalt Niederösterreichs! Mit der neuen „Besser-Essen-Hotline" bietet die "umweltberatung" kompetente Beratung zur gesunden Ernährung und hat viele köstliche Rezepte parat.

Umweltschutz geht (auch) durch den Magen!
Selbst am täglichen Mittagstisch ist aktiver Umweltschutz möglich, zB durch den Genuss von regionalen, saisonalen und biologischen Nahrungsmitteln.

Warum regional?
Auch wenn exotische Früchte gut schmecken - sie werden unreif geerntet, mehrmals mit Pestiziden gespritzt und weit transportiert - eine chemie-, abgas- und energieintensive Art, zu essen! Lebensmittel aus der Region haben dagegen einen kurzen Transportweg und sind bei der Ernte optimal ausgereift.

Besser Essen – gesund genießen!
'die umweltberatung' ***gibt Tipps und hat viele köstliche Rezepte.***

Warum biologisch?
Biolandbau ist umwelt- und klimafreundlich. Er steht für artgerechte Tierhaltung und verzichtet auf chemisch-synthetische Spritz- und Düngemittel. Im Vergleich zum konventionellen Anbau wird rund ein Drittel weniger Energie verbraucht und sogar 50 % weniger CO_2 ausgestoßen!

„Besser-Essen-Hotline":
Tel. 0 27 42 / 226 55
Jede Menge „umweltfreundliche" Rezepte bietet die neue **„Besser-Essen-Hotline"**. Die Ernährungsspezialistinnen von "die umweltberatung" geben außerdem Tipps zu Anbauweise, Pflege, Ernte, Lagerung und Haltbarmachung von Obst und Gemüse.

Warum saisonal?
Erdbeeren im Dezember und Tomaten im März - das Obst- und Gemüseregal im Supermarkt täuscht leicht über das tatsächliche Angebot auf unseren Feldern hinweg.
Der Preis dafür sind ein hoher Energieverbrauch und CO_2-Ausstoss durch beheizte Treibhäuser, Dauertiefkühlung und weite Transporte. Obst und Gemüse, das gerade Saison hat, schmeckt intensiver und besser und ist, weil ausgereift, reich an Spurenelementen, Vitaminen und anderen wichtigen Inhaltsstoffen.

www.rezepte.umweltberatung.at – Ihre Rezepte-Homepage!
Köstliche und gesunde Rezepte finden Sie auch auf der neuen **Rezepte-Homepage**: hier gibt's schmackhafte und gesunde Rezepte, für Fleischtiger oder Vegetarier, Naschkatzen und Wildobst-Fans.
Je nach Wunsch kann nach Jahreszeiten oder Zutaten gesucht werden. Zusätzlich gibt's den monatlichen „Rezept-Tipp" und den „Garten-Tipp des Monats".

Wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung"
Waldviertel
www.umweltberatung.at

die umwelt beratung

"die umweltberatung" Waldviertel
3910 Zwettl, Neuer Markt 18
Tel.: 02822/53769, Fax Kl. 718
waldviertel@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at

„Besser-Essen-Hotline":
Tel. 0 27 42 / 226 55
(Mo., Di., Do., Fr. 8-15 Uhr, Mi. 9-17 Uhr)
E-Mail: besser-essen@umweltberatung.at

NIEDERÖSTERREICH.
WIR HABEN NOCH VIEL VOR.